

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 101 (1975)

Heft: 40

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Michael Augustin

Freund T.

Die Haare
verlassen
seinen Kopf
wie Ratten
das sinkende
Schiff.

Trost

Es ist ein
sicheres Gefühl
pleite zu sein:

Man kommt
nie in Gefahr
Geld zu verlieren.



«Lieber Hauptmann!»

Sehr geehrter Herr Redaktor,
beiliegend gestatte ich mir, Ihnen
eine Kopie meines Antwortschreibens
auf den in Ihrer Nummer 38 auf Seite 7 veröffentlichten Ferienbrief von S Gfr Hans Schnetzler zukommen zu lassen mit der Bitte um Veröffentlichung. Wie Sie meiner Antwort entnehmen, ist Hans Schnetzler in unserer Einheit eingeteilt und hat sich mit seinem Artikel an mich wenden wollen. Es hat mich sehr gefreut, einmal auf dem Wege über den Nebelspalter angesprochen zu werden.
Peter Wehrli, Küsnacht

Kdt Füs Kp I/183

Lieber S Gfr Schnetzler,
es ist beste soldatische Art – übrigens aller Grade und bestimmt bis zu den Anfängen jeder militärischen Tätigkeit nachweisbar –, sich vor einer Dienstleistung über die bevorstehende und durch die Disziplin verlangte persönliche Unterordnung Luft zu machen. Jeder tut das auf seine Weise, wohl die wenigsten so vornehm ironisch wie Sie.

Es ist aber ebenso beste soldatische Art, im Dienst selber einen ganzen Einsatz zu leisten. Daran haben Sie sich auch im gestern zu Ende gegangen und für Sie letzten EK in unserer Einheit wiederum gehalten und sich dadurch die Achtung aller Kp-Angehörigen verschafft.

Ich entlasse Sie hiermit aus der Landes-EK-Pflicht mit Dank und den besten persönlichen Wünschen.

Hptm Peter Wehrli
Kdt Füs Kp I/183

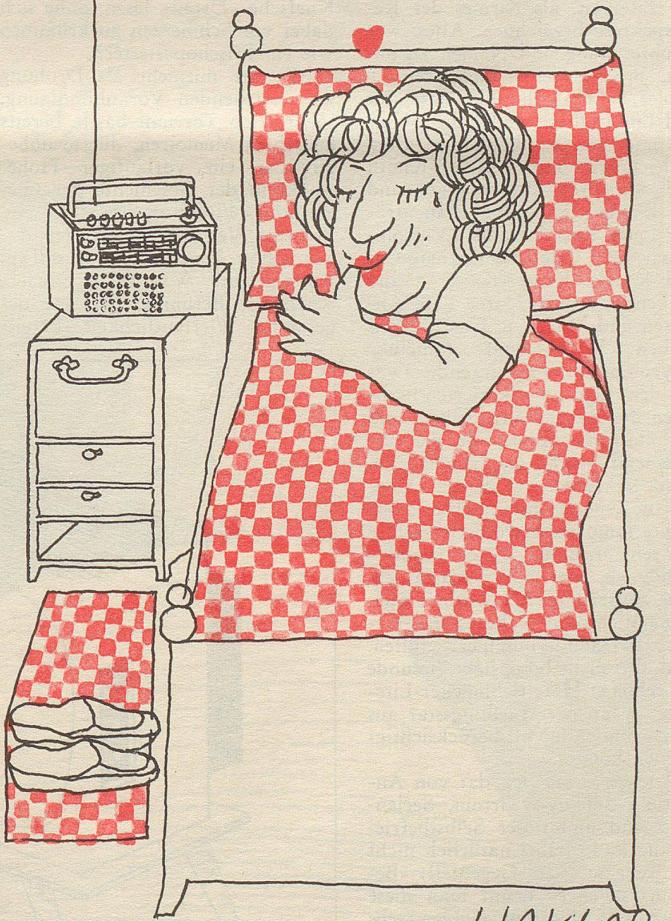
Hispanischer Grabgesang

Es grünt so grün, wenn Spaniens Gräber grünen.
Doch das Gras, das über die Ereignisse des Bürgerkriegs
wachsen sollte, ist plötzlich verwelkt.
Aus den faschistischen Massengräbern ging die Saat
der Gewalt auf. Die Friedhofsruhe
ist gebrochen.

Noch geht das Würgeisen um
und macht den Gegner stumm.
Aber man muss nicht eigens das Gras wachsen hören,
um zu erkennen, dass die Tage
der Totengräber der Demokratie gezählt sind.
Auch die Kirchenglocken läuten bereits
zum Sturm auf die Falange.

Francos Grab ist bereits geschaufelt.
Wann wird der Himmel wohl ein Einsehen haben
und ihn endlich in die Grube sinken lassen,
damit verhindern, dass sein Starrsinn
weitere Gräber und Gräben aufreißt?

Peter Heisch



De Jack isch halt eifach rassiger gsi als «das Wort zum neuen Tag».